GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

IfE

KARINA MEYER & ARIANE S. WILLEMS

ÜBERZEUGUNGEN VON LEHRAMTSSTUDIERENDEN ZU INKLUSION: EINFLUSSFAKTOREN VOR UND IM STUDIUM

(1) THEORETISCHER HINTERGRUND

Einstellungen und Kompetenzeinschätzungen

- Zentrale Prädiktoren für Verhalten (Fishbein & Ajzen, 2010)
- Aspekte professioneller Lehrer*innenkompetenz (Baumert & Kunter, 2006)
  - insbesondere für inklusiven Unterricht gelten (proinklusive) Einstellungen und Selbstwirksamkeitserwartungen als zentrale Gelingensfaktoren (Gebhardt et al., 2018)
  - Entwicklung professioneller Kompetenz abhängig von individuellen Studieneingangsvoraussetzungen (z.B. Vorerfahrungen, Studienwahlmotivation) sowie Verfügbarkeit und Nutzung von Lerngelegenheiten im Studium (Kunter et al., 2011)

(2) FORSCHUNGSSTAND

Überzeugungen zu Inklusion

- Zusammenhang proinklusiver Einstellungen von Lehrkräften und Lehramtsstudierenden mit
  - eigener Kompetenzeinschätzung hinsichtlich inklusiven Unterrichts (Bosse & Spörer, 2014; Pit-ten Cate et al., 2018)
  - inklusionsbezogenen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen (Kopp, 2009; McElvany et al., 2018)
  - Erfahrungen in inklusiven Lernsettings (Gebhardt et al., 2011; McElvany et al., 2018; Ruberg & Porsch, 2017)
  - (persönlichem) Kontakt mit Menschen mit Behinderung (Bosse & Spörer, 2014; Loreman et al., 2013)
  - spezifischer Behinderungsform (positivere Überzeugungen hinsichtlich Inklusion bei körperlicher Einschränkung) (Gebhardt et al., 2011; Ruberg & Porsch, 2017)
- kaum Forschung zu Einflussfaktoren, die der Lehramtsausbildung vorgelagert sind

(3) FORSCHUNGSFRAGEN

1. Inwiefern werden proinklusive Einstellungen und Kompetenzeinschätzungen von Lehramtsstudierenden durch die **Studienwahlmotivation**, (inklusionsbezogene) **Vorerfahrungen** mit Menschen mit Behinderung, die **Fächer- und Schulformwahl** sowie konkrete inklusionsbezogene **Lernerfahrungen im Studium** vorhergesagt?
2. Welche **relative Bedeutung** kommt den einzelnen Prädiktoren für die Ausprägung proinklusiver Einstellungen und Kompetenzeinschätzungen zu?

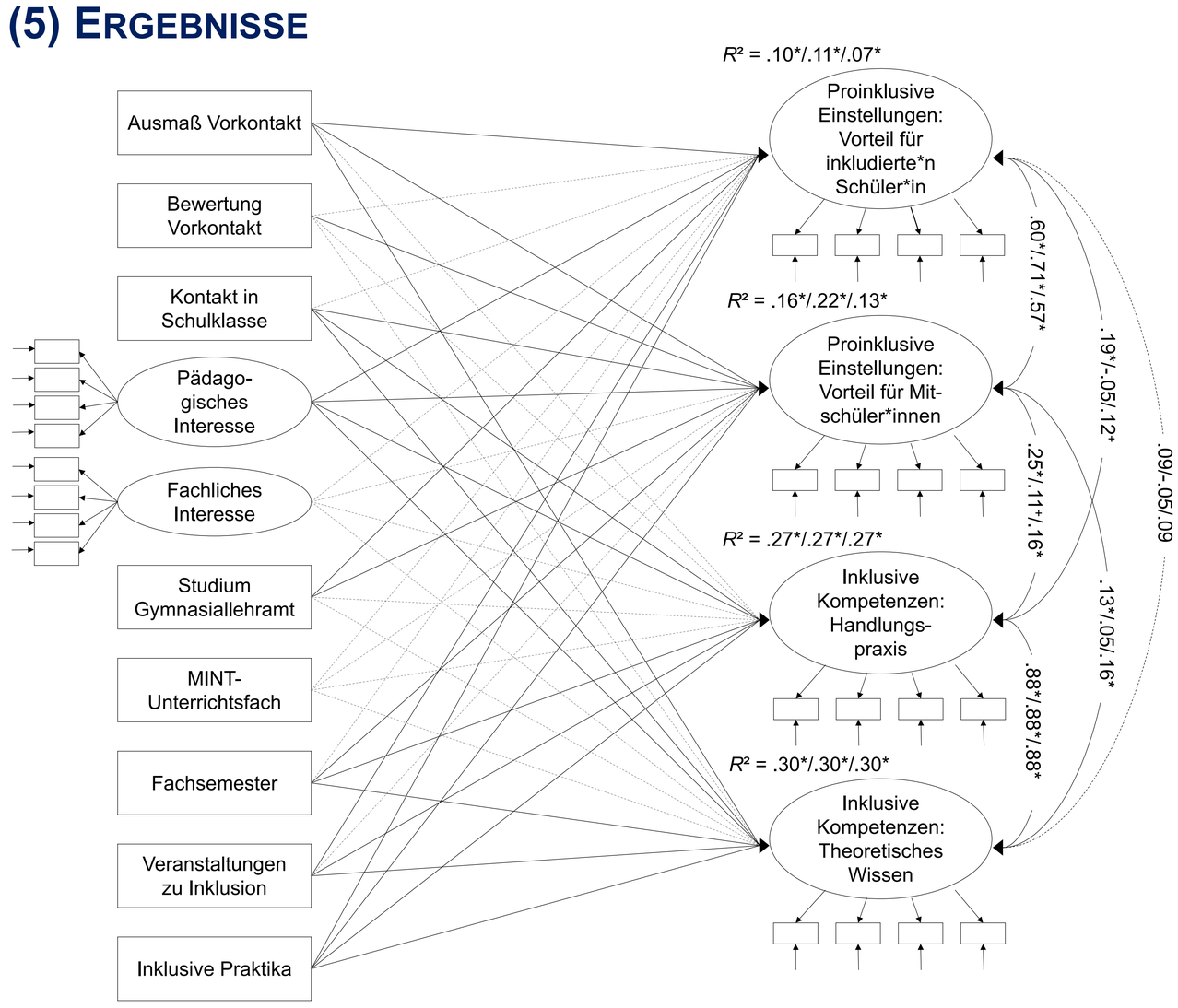
(4) DESIGN, STICHPROBE & INSTRUMENTE

- standardisierte Fragebogenerhebung
- *N* = 424 Lehramtsstudierende niedersächsischer Universitäten (*M* = 23.52, *SD* = 3.89; 75% weiblich, 45% Masterstudierende)

Latente Konstrukte (Prädiktoren und Kriterien)				
ausführlich in Willems, Meyer & Frechen, 2019; Willems & Meyer, 2019				
Bereich (Quelle)	**Skala** (je 4 Items)	**Beispielitem**	***α***	***M* (*SD*)**
Studien-wahlmotive[a] (FEMOLA; Pohlmann & Möller, 2010)	Pädagogisches Interesse	Ich habe ein Lehramtsstudium gewählt, weil mir die Entwicklung von Persönlichkeiten ein echtes Anliegen ist	.85	3.52 (0.54)
	Fachliches Interesse	Ich habe ein Lehramtsstudium gewählt, weil ich die Inhalte meiner Fächer interessant finde	.88	3.51 (0.53)
Einstellungen zu Inklusion[b] (angelehnt an Gebhardt et al., 2011; Bosse & Spörer, 2014)	Vorteile für inkludierte*n Schüler*in	Kinder mit geistiger/körperlicher/psychischer Behinderung lernen in Regelschulen wichtige Dinge, die sie in Förderschulen nicht lernen würden	.83/ .78/ .83	3.18[A] (1.11)/ 4.27[B] (1.04)/ 3.92[C] (1.05)
	Vorteile für Mit-schüler*innen	Wenn Kinder mit geistiger/ körperlicher/psychischer Behinderung in der Klasse sind, hat das für die anderen Kinder Vorteile, trotz möglicher Schwierigkeiten	.83/ .77/ .78	4.54[D] (1.00)/ 5.14[E] (0.77)/ 4.55[D] (0.97)
Inklusive Kompetenz-einschätzung[a] (angelehnt an KMK-Standards zur Lehrerbildung)	Theoretisches Wissen	Ich weiß, was bei der Planung von Unterrichtseinheiten in inklusiven Klassen beachtet werden muss	.78	2.41[A] (0.65)
	Handlungs-praxis	Ich bin der Lage, Unterricht für inklusive Klassen zu planen und zu gestalten	.83	2.09[B] (0.65)

Anmerkung: Likertskalen von [a]1 (trifft gar nicht zu) bis 4 (trifft voll zu) bzw. [b]1 (stimme gar nicht zu) bis 6 (stimme voll zu). Mittelwerte des gleichen Bereichs mit unterschiedlichen Indices (A-E) unterscheiden sich signifikant ($p \leq .05$).

(5) ERGEBNISSE



Strukturgleichungsmodelle zur Vorhersage von inklusiven Kompetenzeinschätzungen und Einstellungen zu Inklusion (Modell 1: geistige Behinderung/Modell 2: körperliche B./Modell 3: psychische B.).
Modell-Fit-Werte jeweils: $\chi 2/df \leq 1.73$, $CFI \geq .97$, $TLI \geq .97$, $RMSEA \leq .04$, $SRMR \leq .07$

Übersicht zu den Pfadkoeffizienten (*$p \leq .05$, +$p \leq .10$)

	Vorteile von Inklusion bei geistiger/körperlicher/psychischer Behinderung		Inklusive Kompetenzen	
	für inkludierte*n Schüler*in	für Mitschüler*innen	Theoretisches Wissen	Handlungs-praxis
Ausmaß Vorkontakt	**-.23***/-.03./**-.14***	-.13+/-.11+/**-.16***	**.12***	**.11***
Bewertung Vorkontakt	.10/-.04/.13+	**.29***/**.23***/**.24***	.06	.09+
Kontakt in Schulklasse	-.00/-.01/.08	.03/**.13***/.05	**.13***	**.16***
Pädagogisches Interesse	**.20***/**.23***/.09	**.24***/**.32***/**.18***	**.11***	**.17***
Fachliches Interesse	-.08/.03/.04	.04/.05/.09	.04	.02
Gymnasiallehramt	.04/**.17***/.13+	.04/**.17***/**.14***	-.01	-.01
MINT-Unterrichtsfach	-.06/-.00/-.01	-.06/-.00/-.02	-.00	-.04
Fachsemester	-.07/.03/-.03	.07/**.14***/-.01	**.-14***	**-.14***
Veranstaltungen zu Inklusion	.12/**.17***/.13+	.10/.11/.12	**.39***	**.35***
Inklusive Praktika	.01/**-.14***/.06	-.10/**-.15***/-.02	**.23***	**.19***

(6) DISKUSSION

Ergebnisse und Implikationen

- Erfahrungen vor dem Studium sowie Studienwahlmotivation stärker prädiktiv für proinklusive Einstellungen; inklusionsbezogene Veranstaltungen und Praktika stärker prädiktiv für Einschätzung inklusiver Kompetenzen
- Erfahrungen mit Menschen mit Behinderung bzw. inklusivem Unterricht zeigen teilweise negativen Effekt auf Einstellungen → Notwendigkeit, eigene Erfahrungen und (erlebte) Konzepte während der Lehramtsausbildung kritisch zu reflektieren (Gasterstädt & Urban, 2016)

LITERATUR

Baumert, J. & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 9 (4), 469-520.
Bosse, S. & Spörer, N. (2014). Erfassung der Einstellung und der Selbstwirksamkeit von Lehramtsstudierenden zum inklusiven Unterricht. Empirische Sonderpädagogik (4), 279-299.
Fishbein, M. & Ajzen, I. (2010). Predicting and changing behavior. The reasoned action approach. New York: Psychology Press.
Gasterstädt, J. & Urban, M. (2016). Einstellung zu Inklusion? Implikationen aus Sicht qualitativer Forschung im Kontext der Entwicklung inklusiver Schulen. Empirische Sonderpädagogik (1), 54-66.
Gebhardt, M., Kuhl, J., Wittich, C. & Wember, F. (2018). Inklusives Modell in der Lehramtsausbildung nach den Anforderungen der UN-BRK. In S. Hußmann & B. Welzel (Hrsg.), DoProfiL – Das Dortmunder Profil für inklusionsorientierte Lehrerinnen- und Lehrerbildung (S. 279-292). Münster: Waxmann.
Gebhardt, M., Schwab, S., Reicher, H., Ellmeier, B., Gmeiner, S., Rossmann, P. et al. (2011). Einstellungen von LehrerInnen zur schulischen Integration von Kindern mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf in Österreich. Empirische Sonderpädagogik, 3 (4), 275-290.
Kopp, B. (2009). Inklusive Überzeugung und Selbstwirksamkeit im Umgang mit Heterogenität. Wie denken Studierende des Lehramts für Grundschulen? Empirische Sonderpädagogik, 1 (1), 5-25.
Kunter, M., Kleickmann, T., Klusmann, U. & Richter, D. (2011). Die Entwicklung professioneller Kompetenz von Lehrkräften. In M. Kunter, J. Baumert, W. Blum & M. Neubrand (Hrsg.), Professionelle Kompetenz von Lehrkräften (S. 55-68). Münster: Waxmann.
Loreman, T., Sharma, U. & Forlin, C. (2013). Do Pre-service Teachers Feel Ready to Teach in Inclusive Classrooms? A Four Country Study of Teaching Self-efficacy. Australian Journal of Teacher Education, 38 (1), 27-44.
McElvany, N., Schwabe, F., Hartwig, S. J. & Igler, J. (2018). Inklusive Lehr-Lern-Settings. Einstellungen und Motivation von Lehrkräften. Zeitschrift für Pädagogik, 64 (6), 831-851.
Pit-ten Cate, I. M., Markova, M., Krischler, M. & Krolak-Schwerdt, S. (2018). Promoting Inclusive Education: The Role of Teachers' Competence and Attitudes. Insights into Learning Disabilities, 15 (1), 49-63.
Pohlmann, B. & Möller, J. (2010). Fragebogen zur Erfassung der Motivation für die Wahl des Lehramtsstudiums (FEMOLA). Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 24 (1), 73-84.
Ruberg, C. & Porsch, R. (2017). Einstellungen von Lehramtsstudierenden und Lehrkräften zur schulischen Inklusion. Ein systematisches Review deutschsprachiger Forschungsarbeiten. Zeitschrift für Pädagogik, 63 (4), 393-456.
Willems, A. S. & Meyer, K. (i. E.). Welche Rolle spielen Einflussfaktoren vor und während des Studiums für die Überzeugungen von Lehramtsstudierenden zu schulischer Inklusion? In T. Ehmke, P. Kuhl & M. Pietsch (Hrsg.), Lehrer. Bildung. Gestalten. Beiträge zur empirischen Forschung in der Lehrerbildung. Weinheim: Beltz Juventa.
Willems, A. S., Meyer, K. & Frechen, M. (i. V.). Skalendokumentation des Projekts EFBI – Beschreibung und Entwicklung von Einstellungen von FSJler*innen zu Behinderung und Inklusion. Göttingen: Göttinger Beiträge zur erziehungswissenschaftlichen Forschung.

KONTAKT

Karina Meyer
Institut für Erziehungswissenschaft
Georg-August-Universität Göttingen

kmeyer@uni-goettingen.de